

Ralf Antes

**Nachhaltigkeit und
Betriebswirtschaftslehre**

Eine wissenschafts- und
institutionentheoretische Perspektive

Metropolis-Verlag
Marburg 2014

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2014

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-89518-524-8

Inhaltsverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	17
TABELLENVERZEICHNIS.....	18
VERZEICHNIS DER SCHAUKÄSTEN	20
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	21
KAPITEL 1	
GRUNDLEGUNG UND AUFBAU DER ARBEIT	23
1.1 Beobachtungen und Ausgangsfragen	23
1.2 Ko-Evolution auf halbem Weg: zur Beziehung zwischen Betriebswirtschaftslehre und ihrem Gegenstand im Kontext von Umweltmanagement.....	26
1.3 Leitende Fragen und Gang der Untersuchung.....	34
1.4 Zentrale Konstrukte und Begriffe: Nachhaltigkeit, Institution	40
Exkurs: Ein kurze Geschichte der Nachhaltigkeit	62
KAPITEL 2	
VERÄNDERTE SICHTEN AUF DIE ERFAHRUNGSOBJEKTE	
WIRTSCHAFT, UNTERNEHMEN, MENSCH, AKTIVITÄT	93
2.1 Wissenschaftstheoretische Grundlegungen und Überblick	93

2.2	Ambivalente Konstruktion kognitiven Vermögens zwischen ökologischer Unabhängigkeit und institutioneller Determiniertheit.....	96
2.2.1	Neoklassische Makroökonomik.....	97
2.2.2	Mikroökonomisch-neoklassische Theorien der Unternehmung.....	98
2.2.3	Betriebswirtschaftslehre: Produktionstheorie und ressourcentheoretische Ansätze der strategischen Unternehmensführung.....	100
2.2.4	Zwischenergebnis: ökologische und institutionelle Rekursivität.....	120
2.3	Veränderung I: Die Natur als Institution des Wirtschaftens: zur ökologischen Einbettung von Gesellschaft und ihren Subsystemen.....	122
2.3.1	Entbettung im erkenntnistheoretischen Relativismus.....	123
2.3.2	Entbettungen in der Standardökonomik.....	135
2.3.3	Thermodynamik.....	141
2.3.4	Leistungen von Natur für Mensch und Wirtschaft.....	150
2.3.5	Begrenzte Entgrenzungsmöglichkeiten von den Leistungen von Natur.....	157
2.3.6	Zwischenergebnis: Natur als Institution wirtschaftlicher Aktivitäten.....	180
2.4	Veränderung II: Institutionen ihrer Umwelt: zur Normierungskapazität wirtschaftlicher Akteure.....	188
2.4.1	Die einschlägige aber ambivalente Modellierung: wirtschaftliche Akteure als institutionelle Anpasser.....	188
2.4.2	Aufhebung der ambivalenten Modellierung.....	191
2.5	Veränderung III: Der ganze Mensch als wirtschaftendes, moralisch ambivalentes Natur- und Kulturwesen.....	208
2.5.1	Die Stellung des Menschen in der Ökonomik und in der Betriebswirtschaftslehre: eine Anforderungs- und Zustandsbeschreibung.....	208
2.5.2	Der wirtschaftende Mensch als Natur- und Kulturwesen.....	217
2.5.3	Der wirtschaftende Mensch als moralisch ambivalentes Wesen.....	227

KAPITEL 3**„NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN“: METHODOLOGISCHE
KONSTITUIERUNG ALS ERKENNTNISOBJEKT DER****BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE.....239**

- 3.1 Überblick: Normativitätskritik an Wissenschaft und Nachhaltigkeit und ein Ansatz zu ihrer Überwindung239
- 3.2 Wissenschaftstheoretische Grundlegungen250
 - 3.2.1 Zur Fehlschluss-Kritik am Nachhaltigkeitsdiskurs.....250
 - 3.2.2 Werturteile in der Betriebswirtschaftslehre: Methodenstreite, Positionen, Strategien261
 - 3.2.3 Vorbereitung der Würdigung und Kritik des Postulats der Werturteilsfreiheit285
 - 3.2.4 Endogene Würdigung und Kritik des Postulats der Werturteilsfreiheit288
 - 3.2.5 Exogene Würdigung und Kritik des Postulats der Werturteilsfreiheit305
 - 3.2.5.1 Keine Wahrheitsfähigkeit von Werturteilen?305
 - 3.2.5.2 Weitgehende Beliebigkeit/Irrationalität der Zwecke ...314
 - 3.2.5.3 Ausschaltung des kognitiven gesellschaftlichen Subsystems in zentralen gesellschaftlichen Fragen315
 - 3.2.6 Zwischenergebnisse341
- 3.3 Empirische Bedingung I: Soziale und ökologische Knappheiten verursachende theoretische Verengungen des Erkenntnisobjektes in den Wirtschaftswissenschaften347
 - 3.3.1 Formal reduzierte Verständnisse von Wirtschaften348
 - 3.3.1.1 Neoklassik349
 - 3.3.1.2 Institutionentheorien355
 - 3.3.1.3 Ökonomischer Imperialismus und normative Institutionenökonomik381
 - 3.3.2 Soziale und ökologische Knappheiten als Folgen formaler Reduktionen386
- 3.4 Empirische Bedingung II: korrespondierende empirische Beobachtung sozialer und ökologischer Knappheiten429
- 3.5 Empirische Bedingung III: umfassende sozial-ökologische Betroffenheit von Unternehmen443

3.6 Ethisch-normative Prämissen und ihre Begründung	447
3.6.1 Die Ausgangslage	447
3.6.2 Normierungskapazität generiert Normierungs- verantwortung	453
3.6.3 Notwendigkeit eines Denkens von den möglichen Folgen her	455
3.6.4 Anthropozentrisch, nicht anthropokratisch	458
3.6.5 Universaler statt situativer/kontingenter Moralkern	479
3.6.6 Auch objektivistisch/wertrealistisch statt ausschließlich subjektivistisch-konventionalistisch/wertrelativistisch.....	500
3.6.7 Auch inhaltlich/materiell statt ausschließlich formal und prozedural	502
3.6.8 Das Postulat einer Ethik nachhaltigen Wirtschaftens	504
3.6.9 Zwischenfazit	508
3.7 Zusammenfassung	509

KAPITEL

4 ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR EIN FORSCHUNGS- UND LEHRPROGRAMM511

4.1 Zusammenfassung: Adäquate Komplexitätsreduktion.....	511
4.2 Bausteine eines institutionentheoretischen Forschungs- und Lehrprogramms nachhaltigen Wirtschaftens.....	515
4.2.1 Weiterentwicklung einer in sich konsistenten Institutionentheorie	515
4.2.2 Ausbau einer Ethik nachhaltigen Wirtschaftens und ihre Institutionalisierung in der Lehre.....	518
4.2.3 Operationalisierung des Nachhaltigkeitsprinzips	524
4.2.4 Möglichkeiten und Formen eines intendiert nachhaltigen Wandels institutioneller Regimes	531

LITERATUR543